Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber 7

Basel in Gedichten von Dominik Müller 8

Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene. Von G. Williams 10

Eleganz auf der Stör. Von einer Damenschneiderin. Illustriert von Hugo Laubi 11

Schulbänke sind Symbole. Von Dr. Willi Schohaus, Direktor am Seminar Kreuzlingen 20

Die Braut kommt. Novelle von Fanny Hurst. Mit 3 Illustrationen von Hugo Laubi 26

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 38

Die Mission und mein Leben. Von Ernst Walter, Missionar 39

Küchenspiegel

Der kulinarische Völkerbund. 13. Rezepte aus Frankreich. Mit einem Vorwort von Elisabeth M. Dank 58

Die Forderung nach niedrigeren Prämien

ist bei unserer Anstalt erfüllt. Unsere neuen Tarife mit niedriger Anfangsprämie bieten Ihnen eine Lebensversicherung zu bescheidenen Prämien, und die Beteiligung an den Überschüssen läßt nach dem Gang und Stand der Anstalt eine weitere Verbilligung erwarten.

Auskunft durch die Direktion und die Vertreter

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich

1857 gegründet Auf Gegenseitigkeit

Seite

Der vereinfachte Haushalt

Das Teuerste ist nicht immer das Billigste. Von Helen Guggenbühl . 65

Das Taschengeld der Kinder. Eine neue Rundfrage 71

Praktische Einfälle von Hausfrauen 72

Neues bringt die Herbstmode. Spezialentwürfe für den «Schweizer-Spiegel» von Marietta Riederer. 74

Knigge 1931. Eine Serie über zeitgemässe Umgangsformen. Von Vinzenz Caviezel. Illustriert von Anita Riemer 76

Die Kapitalanlage 81

Das Megaphon 87

Mitz und Matz. Bilderbogen für Kinder. Von H. Rikli 95

Das Titelbild stammt von Marcel Vidoudez

Die Gedichte von Dominik Müller sind aus dem Bande «Mein Basel» (Benno Schwabe & Co., Verlag) und «Verse, Drittes Bändchen» (Samstagverlag) entnommen

DER KLUGE MANN

welcher seine Interessen wirklich wahrt, baut in sein Haus oder seine Wohnung gut funktionierende

ZENTralheizungen ein.
ZENT-Heizkessel und
ZENT-Radiatoren sind

spielend leicht zu bedienen,
tatsächlich leicht zu reinigen,
sehr solid und gefällig.

ZENT-Boiler bedürfen

überhaupt keiner Bedienung.
Schweizerische Qualitätsarbeit, daher kein Risiko wie bei Auslandsware

ZENT A.-G. BERN

(Ostermundigen)

Die Lieferung erfolgt ausschliesslich durch die einschlägigen Installationsfirmen

ist für den erfahrenen Bergsteiger der treue, zuverlässige Begleiter auf Grat und Gipfel. Er ist eine Spitzenleistung 80jähriger **BALLY**-Schuhmacherkunst, hergestellt unter Mitwirkung prominenter Alpinisten und S.A.C-Mitglieder.

Richtige Bergschuhform, möglichst bequem, den härtesten Anforderungen in Fels, Eis und Sulzschnee Rechnung tragend. Ausgesuchtes weiches Waterproof-Oberleder. Grubengegerbtes Sohlenmaterial wie am erprobten Militär-Bergschuh. Sohle und Schaft „handzwiegenäht", mit besondern Nähten von Hand verbunden und dadurch absolut wasserdicht und das Aufkrempeln der Brandsohle verhindernd. Der Hinterteil des Schaftes reicht bis zum Absatz, die Fersenkappe ist auswärts darauf montiert, als willkommener Knöchelschutz im Geröll und gegen die eigenen Nägel.

So besitzt der „BALLY ALPIN" alle guten Eigenschaften des vollkommenen Bergschuhs und bleibt Ihr Freund auf viele Jahre hinaus!

Herren-Modell 64.50

Herren-Modell mit schwerem Bergbeschläg 69.50

Damen-Modell 59.50

Die Geschichte der Kaffeebohne

VIII.

Ich kam in ein grosses Spezereigeschäft der Bundesstadt und hatte in den wenigen Tagen, die ich dort verweilte, täglich Gelegenheit, sehr Schmeichelhaftes über den Kaffee Hag zu hören.

Vielen war er ärztlich empfohlen worden, weil er Herz und Nerven schont, eben die lästigen und oft schädlichen Coffeinwirkungen nicht hat. Andere rühmten seinen auffällig feinen Geschmack und sein edles Aroma. Ein grosser Schriftsteller erklärte, er schätze Kaffee Hag, weil er es ihm ermögliche, abends zu arbeiten, ohne ihn schläfrig zu machen — wie geistige Getränke — und ohne ihm später den Schlaf zu rauben — wie er es von gewöhnlichem Kaffee aus Erfahrung wisse.

Frauen aller Stände verlangten Kaffee Hag; von Cafés, Hotels, Spitälern liefen telephonische Bestellungen ein, und die Zahl der über mir liegenden Pakete wurde immer kleiner.

Bald wird auch die Stunde kommen, in der ich den Zweck meines Daseins erfüllen muss. Das tue ich gern, Kaffee Hag stiftet gesunde Freude. Er schont Herz und Nerven seiner Liebhaber und schmeckt vortrefflich.

Gutschein in den Paketen